

Bodenbeläge mit werkseitiger PU-Permanentvergütung

1. Vorbeugende Maßnahmen

Ein großer Teil des üblichen Schmutzeintrages kann durch Schmutzschleusen vor den Eingängen und Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen vermieden werden. Diese sollten im Objekt eine Mindestgröße von 2-3 Schrittlängen besitzen und sind in die laufende Reinigung einzubeziehen.

2. Bauschlussreinigung

Der neu verlegte Bodenbelag muss vor der Benutzung einer Bauschlussreinigung unterzogen werden, um verlege- und baubedingte Rückstände und Verschmutzungen zu entfernen.

Hierzu *PU Reiniger* in einer Verdünnung von 1:10 mit Wasser einsetzen. Bei geringen Bauverschmutzungen kann die Konzentration dem Verschmutzungsgrad entsprechend verringert werden. Die Reinigungslösung auf dem Belag verteilen und diesen nach einer Einwirkzeit von ca. 10 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit Schrubbürste oder rotem Pad schrubben. Die Schmutzflotte mit einem *Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* aufnehmen und den Belag mit klarem Wasser neutralisieren, bis alle Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind.

3. Laufende Reinigung und Pflege

3.1 Beseitigung von Staub: Die Entfernung von lose aufliegendem Staub und Schmutz erfolgt durch Wischen mit nebelfeuchtem Wischmopp.

3.2 Manuelle oder maschinelle Nassreinigung: Zur Beseitigung haftender Verschmutzungen *PU Reiniger* im Verhältnis 1:200 verdünnen und den Boden im Nasswischverfahren mit einem geeigneten Wischmopp (z.B. dem *Quick Step*) oder unter Verwendung eines Reinigungsautomaten (z.B. dem *Premium F2*) reinigen. Bereiche, die einer regelmäßigen Desinfektionsreinigung zu unterziehen sind, mit *Desinfektionsreiniger Konzentrat* (geprüft nach den Richtlinien der Liste DGHM und der VAH) behandeln.

3.3 Zwischenreinigung: Wenn haftende Verschmutzungen nicht im Nasswischverfahren beseitigt werden können, empfiehlt sich eine Zwischenreinigung mit *PU Reiniger* in einer dem Verschmutzungsgrad entsprechenden Verdünnung mit Wasser (z.B. 1:50 bis 1:100). Die Reinigung erfolgt unter Verwendung eines Schrubbers/Reinigungsautomaten oder im Cleanerverfahren. Für eine optimale Werterhaltung sollte der gereinigte Belag regelmäßig mit der *Einscheibenmaschine SRP2+S* und einem weißen Pad oder Polierbürste poliert werden.

4. Entfernung von Flecken und Gummiabsatzstrichen

Hartnäckige Flecken und Gummiabsatzstriche lassen sich mit unverdünntem *PU Reiniger* in Verbindung mit einem Tuch oder kratzfreien weißen Pad entfernen. Im Anschluss mit klarem Wasser nachwischen. Flecken möglichst umgehend entfernen, da sich bestimmte Fleckenarten bei der Alterung im Belag festsetzen und dann nur schwierig oder unvollständig beseitigt werden können.

5. Grundreinigung

Zur Entfernung besonders hartnäckiger Verschmutzungen und Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen und sich nicht mit den Methoden der laufenden Reinigung beseitigen lassen, oder um den Boden bei Andeutung von Verschleißerscheinungen für eine Sanierung mit *PU Siegel matt* vorzubereiten, wird eine Grundreinigung des Bodenbelages erforderlich.

Hierzu *Grundreiniger R* in einer Verdünnung bis 1:5 mit Wasser auftragen und den Boden nach einer Einwirkzeit von 10-15 Minuten unter Verwendung einer *Einscheibenmaschine SRP* mit grünem Pad schrubben. Soll im Anschluss keine Versiegelung des Belages erfolgen, eine Schrubbürste oder ein rotes Pad einsetzen. Nach vollständiger Aufnahme der Schmutzflotte mit einem *Sprühsauger* mit Hartbodenadapter oder dem *Premium F2* den Belag mit klarem, wenn möglich, warmem Wasser neutralisieren, bis alle Schmutz- und Reinigungsmittelreste vollständig beseitigt sind (das Wischwasser schäumt dann nicht mehr!).

6. Proaktiver Langzeitschutz / Sanierung

Um die Schutzwirkung, die Verringerung der Schmutzhaftung und die Erleichterung der laufenden Reinigung, die durch die PU-Vergütung erzielt wird, langfristig aufrecht zu erhalten, empfiehlt sich der proaktive Langzeitschutz der Vergütung bzw. die rechtzeitige Sanierung von Beschädigungen.

6.1 Proaktiver Langzeitschutz: Nach längerer Zeit der Nutzung und Andeutung erster Verschleißerscheinungen sollte die werkseitige Vergütung mit dem CC-PU-Siegel-System aufgefrischt werden. Hierzu das mit dem zugehörigen Vernetzer aktivierte *PU Siegel matt* nach der sorgfältigen Entfernung von Schmutz und anderen Rückständen (s. Grundreinigung) mit der *Lackrolle „Aquatop“* (10 mm) entsprechend Gebrauchsanleitung gleichmäßig auf den vollkommen trockenen Boden auftragen. 24 Stunden nach dem Trocknen der Siegelschicht kann der Belag vorsichtig benutzt werden. Die Endbeständigkeit des Siegels wird nach ca. sieben Tagen erreicht.

6.2 Sanierung: Bei deutlichen Verschleißerscheinungen der werkseitigen PU-Vergütung *PU Siegel matt* gemäß Gebrauchsanleitung zweifach auftragen. Zwischen den Aufträgen die Trocknung und Trittfestigkeit des vorangegangenen Filmes (min. 2 Stunden) abwarten, beide Aufträge jedoch am selben Tag aufbringen.

Hinweis: Vor dem Auftrag von *PU Siegel matt* die Belagsoberfläche mit der *Einscheibenmaschine SRP 2+S* und dem *PU Sanierungspad* mattieren, um einen bestmöglichen optischen Angleich in Übergangsbereichen sowie eine optimale Haftung der nachfolgenden Siegelschicht sicherzustellen. Bei Belägen mit stärker strukturierter Oberfläche ist eine gleichmäßige Mattierung mit abrasiven Pads nicht möglich. Fragen Sie zur Sanierung dieser Beläge sowie von ableitfähigen Konstruktionen vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

7. Werterhaltung in speziellen Objektbereichen

Die Anwendung von *PU Siegel matt* führt zum bestmöglichen Belagsschutz nach dem Stand der Technik, mit einem der werkseitigen Vergütung ähnlichen Aufbau. Ist ein Schutz des Belages in speziellen Objektbereichen wie Arztpraxen, Frisiersalons, Autohäusern erforderlich (z.B. um Belagsverfärbungen durch Einwirkung farbiger Substanzen wie Wunddesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Weichmacher zu minimieren) oder muss in Folge objektspezifischer Gegebenheiten die Anwendung einer herkömmlichen, entfernbaren *Hartversiegelung* in Erwägung gezogen, fragen Sie hierzu vorab unsere anwendungstechnische Beratung.

Durch Übergabe dieser Reinigungs- und Pflegeanleitung an seinen Auftraggeber erfüllt der Auftragnehmer seine Verpflichtung gemäß DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten.